

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu Gutau ein Streit obwaltete, welcher noch zur Zeit der Einsetzung der Gegenreformation tobte. Zell, das 100 Jahre jünger ist, ward damals Pfarre und es werden sich die Pfarrgrenzen dieser Pfarre ab deren Gründung bis an die Aist gezogen haben. Erst bei der Umpfarrung zu Zeiten Kaiser Josefs kam die Ortschaft Brandegg zu Gutau. Heute umfaßt Gutau folgende Ortschaften: Gutau, Lehen, Tannbach, Erdmannsdorf, Schöferhof, Schallhof, Nußbaum, Fürling, Schnabbling, Hundsdorf, Gutenbrunn, Neustadt, Mareithal, Brandegg, Faiblmühl und Teile von Hinterberg. Unter Kaiser Josef verliert Gutau die Ortschaften Zudersdorf und Mistlberg, welche an Tragwein, Hundsdorf, Gaisruck, Reichenstein und Hinterberg, welche zur Pfarre Reichenstein, Halmenberg und Pregartsdorf, welche zu Prägarten fallen. Es gewinnt Brandegg und Faiblmühl, welche aus der Pfarre Zell abgetrennt werden. Nach der Aufhebung von Reichenstein fällt Hundsdorf und ein Teil von Hinterberg wieder an Gutau.

Die Pfarrkirche.

Walduhraucht, ährenumwogt und wiesenumduftet liegt in ferner Abgeschiedenheit von der lebhaften Welt der Markt Gutau — ein stillverträumter Mühlenort. Gutau zählt heute 39 Häuser, die Heimstätten arbeitsfroher, zufriedener Menschen. Die beiden Häuserreihen säumen einen Marktplatz ein, den eine Linde und eine Kriegerdenkmal schmückt. Am Ausgang des Ortes steht das Schulhaus.

Und mitten aus diesem Erdengetriebe, mitten aus all diesem Erdengeschehen, erhebt sich still und mahnend das Haus des Allerhöchsten, das Haus Gottes — die Pfarrkirche. Wie lange wohl mag sie schon hier stehen und stummer Zeuge sein von Erdenleid und Erdenfreud? — Die „Christlichen Kunstblätter“ aus dem Jahre 1888 mögen für sie sprechen.

Gutau, Guttau, Guettau, Gutowe, Götawe forum erscheint urkundlich zum erstenmal schon 1122, in welchem Jahre es von Bischof Reginmar von Passau als Pfarre dem regulierten Chorherrenstifte St. Florian übergeben wurde.